

INHALT

ERSTER VORTRAG, Oxford, 26. August 1922 9

Die Entwicklung des sozialen Lebens in der Menschheit

Das Unzureichende der Gedanken in bezug auf die Kompliziertheit des sozialen Lebens der Gegenwart; die Notwendigkeit, das Wirken der Vergangenheit und die Keime für Zukünftiges in der Gegenwart zu erkennen.

Die soziale Entwicklung der Menschheit: der Strom der orientalischen Theokratien; einheitliche Regelung durch göttliche Inspiration. Der Strom des juristisch geprägten Staatslebens (Rom); Hervortreten von Handel, Gewerbe, Arbeit; dialektisch-logisches Denken; Jurisprudenz und Theologie. Entwicklung des modernen naturwissenschaftlichen Denkens. Entstehung und Entwicklung des Marxismus. Wirkung nach Rußland. – Der dritte, westliche Strom des vom Industriellen und der Maschine geprägten Wirtschaftslebens.

ZWEITER VORTRAG, Oxford, 28. August 1922 28

Soziale Impulse der Gegenwart

Die Entstehung des Buches «Die Kernpunkte der sozialen Frage». – Verschiedenartigkeit des Zusammenwirkens von Geistes-, Staats- und Wirtschaftsleben in Mittel- und Westeuropa. – Soziale Urteilsfindung durch Bildung von Assoziationen.

Theokratie: «Gott hat es gewollt»; Gewerbestaat: «Menschen haben es untereinander abzumachen»; Zeitalter des Industrialismus: Lösung des Menschen aus allen Bindungen; auf die eigene Menschlichkeit Gestelltsein. – Die Abstraktheit der sozialen «Praktiker». Die Notwendigkeit, einen neuen, geistigen Inhalt für den Menschen aus Freiheit zu erringen. Loslösung aus allen Berufs- und Standesvorstellungen des juristischen Stromes. Überbrückung der Abgründe zwischen den Menschen durch eine einheitlich wirkende, lebendige Geistigkeit. Das Unsoziale im Traditionalismus. – Die «Kernpunkte» als Willens- und Herzensbuch.

DRITTER VORTRAG, Oxford, 29. August 1922 49

Der Mensch in der sozialen Ordnung: Individualität und Gemeinschaft

Die heutige Übergangszeit: Loslösung aus allen Bindungen, um lediglich freier Mensch zu sein. Die Notwendigkeit einer Weltanschauung der Freiheit. Gewissen und individuelle moralische In-

tuition Erziehung zu Vertrauen in den einzelnen; Menschenliebe; Welturteil. Die Notwendigkeit, statt gradlinig-programmatisch, «im Kreise» denken zu lernen.

Mißverständnis der «Kernpunkte» als alter Klassenlehre. Nicht Einteilung der Menschen, sondern Gliederung des sozialen Organismus durch solche Einrichtungen, daß das Handeln der Menschen eingreifen und weiterwirken kann im sozialen Ganzen. Die drei Glieder des sozialen Organismus. Beispiele für ein lebendiges Weiterdenken ihrer Entwicklung: Kapitalismus; Arbeit; Geldwesen. Zurückführen des Denkens in das Leben. – Abschlußworte.

| | |
|--|----|
| Hinweise | 71 |
| Textkorrekturen | 74 |
| Literaturhinweis | 75 |
| Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe. | 77 |